

Umweltbetrieb Bremen
Pressemitteilung
05.08.2025

Werkstatt Grünes Bremen: So macht Artenvielfalt Spaß!
Der Umweltbetrieb Bremen lädt zum Familiennachmittag in den Neustadtwallanlagen ein

Samstag, 16. August 2025
13:00 – 17:00 Uhr

Mit ihren Bäumen, dem Grün und den Spielmöglichkeiten laden die Neustadtwallanlagen zum Verweilen ein. Am Samstag, 16. August 2025 gibt es einen guten Grund mehr für einen Abstecher in den Neustädter Park.

Der Nachmittag bietet von 13 Uhr bis 17 Uhr für Groß und Klein reichlich Gelegenheit für spannende Einblicke in die Welt der Artenvielfalt und macht Lust auf die Auseinandersetzung mit den Pflanzen in unserer Umgebung und unseren sechsbeinigen Nachbarn.

Zu einem Gedankenexperiment frei nach Kafkas „Die Verwandlung“ lädt zum Beispiel um 15 Uhr das Open-Air-Theaterstück VIECHER des MÜH Kollektiv ein. Das etwa einstündige Theaterstück richtet sich an Erwachsene und Kinder ab 10 Jahre. Hier bietet es sich an, eine Decke mitzubringen und den Nachmittag gleich mit einem Picknick zu verbinden.

Während der gesamten Zeit gibt es die Möglichkeiten, an vielen Mitmachaktionen teilzunehmen. Eine ca. drei Meter lange, stilisierte Raupe lässt, ihr Gerüst bekleiden und nimmt dadurch Gestalt an. Verschiedene Quiz, ein Memory, das Basteln von Bienenpralinen und das Einpflanzen von Phacelia-Samen lassen keine Langeweile aufkommen.

Diese Veranstaltung des Umweltbetrieb Bremen im Rahmen des Projekts Werkstatt Grünes Bremen dient dazu, sich mit der Artenvielfalt noch mehr anzufreunden – im städtischen Bereich, auf dem Balkon und im eigenen Garten. Diese Beschäftigung mit dem Thema soll vor allem Spaß machen, Wissen vermitteln und anregen. Sie findet in Zusammenarbeit mit denkhausbremen, Greenpeace Bremen, Park links der Weser, der Umweltbildung Arbeit & Ökologie und dem Imkerverein Bremen statt.

Vertiefende Informationen finden Sie unter www.umweltbetrieb-bremen.de.

Bei Rückfragen kontaktieren Sie gern unsere Pressestelle:
presse@ubbremen.de
Tel 0421 361 96936

Gefördert von:



Anpassung
urbaner Räume
an den
Klimawandel



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen